Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz, Abteilung Kultus und Unterricht

Baden / Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz

Karlsruhe, 71.1933,11 - 72.1934

23.10.1934 (No. 23)

urn:nbn:de:bsz:31-48371

Visual Library

Gymnasialbibliothek Karlsruhe Bibliothek

Nr. 23

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz

Herausgegeben von der Abteilung Kultus und Unterricht

Ausgegeben Karlsruhe, den 23. Oktober 1934

Inhalt.

I. **Bekanntmachungen:**
Nationaler Spartag.
175. Geburtstag Schillers.
Ahnenpaß.
Deutsches Philologenblatt.
Naturschutzgebiete, hier: das Torfmoor im Gemeindewald Weingarten.
Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Trier.
II. **Personalnachrichten.**
III. **Stellenausschreiben.**
IV. **Eingesandte Druckwerke und Lehrmittel.**

I. Bekanntmachungen.

Nationaler Spartag.

An die Leiter und Lehrer der unterstellten Schulen.

Am 30. Oktober 1934 wird wieder ein „Nationaler Spartag" die volkswirtschaftliche Bedeutung des Sparens deutlich machen. Wie im Vorjahr (vgl. Bekanntmachung vom 19. Oktober 1933, Amtsblatt Seite 159) ist auch in diesem Jahr wieder in den Schulen durch die Lehrerschaft auf den „Nationalen Spartag" und die große Bedeutung des Sparens für das deutsche Volk und den Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft hinzuweisen. Eine Werbung für bestimmte Unternehmen darf nicht erfolgen, auch nicht durch Verteilen von Drucksachen einzelner Unternehmen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 45170 In Vertretung
Frank

175. Geburtstag Schillers.

An die Leiter und Lehrer sämtlicher unterstellter Schulen.

Da der 10. November in diesem Jahre auf einen Samstag (Staatsjugendtag) fällt, hat der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung angeordnet, daß die Feier zum Andenken an den 175. Geburtstag Schillers bereits am 9. November zu veranstalten ist. An den Gewerbe- und Handelsschulen kann auch ein anderer Tag der betreffenden Woche gewählt werden. Auf die Bekanntmachung vom 15. September 1934 (Amtsblatt Seite 169) wird verwiesen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 45669 In Vertretung
Frank

Ahnenpaß.

Durch die verschiedenen Reichsgesetze, in denen der Nachweis der arischen Abstammung für bestimmte Berufszweige vorgeschrieben wird, und die ähnlichen Bestimmungen der NSDAP. und ihrer Gliederungen besteht für sehr viele Volksgenossen die Notwendigkeit, für sich oder ihre Kinder eine Ahnenaufstellung anzufertigen. Zur Überwindung der zahlreich aufgetretenen Schwierigkeiten hat der Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands E.V. ein kleines Buch herausgegeben, das jedem einzelnen Volksgenossen die Möglichkeit geben soll, seine Ahnenaufstellung rasch und fehlerfrei zu erlangen. Eingehende Sachkenntnis und langjährige Erfahrungen haben zusammengewirkt, etwas Zuverlässiges und Brauchbares zu schaffen.

Der Ahnenpaß (32 Seiten im Taschenbuchformat, 13,5 × 20,5 cm, schreibfähiges Papier) umfaßt:

1. eine eingehende Gebrauchsanweisung,
2. eine leichtfaßliche, kurze, aber ausreichende Darstellung der Grundzüge des Abstammungsnachweises und eine Anleitung zur Aufstellung der Ahnentafel,
3. eine übersichtliche Ahnentafel,
4. 48 Formulare mit Beglaubigungsvordrucken.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Der Sachverständige für Rasseforschung beim Reichsministerium des Innern Dr. Gercke äußerte sich über den Ahnenpaß wie folgt:

„Ich bin überzeugt: der Ahnenpaß wird sich überall durchsetzen, denn er ist nicht nur zweckmäßig und gut, sondern das Beste, was ich in dieser Hinsicht zu sehen bekommen habe."

Der Ahnenpaß, dessen Beschaffung im Bedarfsfalle ich empfehle, ist beim Verlag für Standesamtswesen G. m. b. H. in Berlin SW 61, Gitschinerstraße 109, zum Preise von 0,60 *RM* zu beziehen.

Karlsruhe, den 29. September 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. E 369 Dr. Wacker

Deutsches Philologenblatt.

An die unterstellten Dienststellen und Schulanstalten.

Unter Hinweis auf die in Nr. 32 des „Deutschen Philologen-Blatts", Jahrgang 1934, S. 343, erhobenen unerhörten Angriffe auf hohe preußische Regierungsbeamte und alte Nationalsozialisten verbiete ich den nachgeordneten Behörden den Bezug der Zeitschrift. Den Lehrkräften wird davon abgeraten, die Zeitschrift weiter zu beziehen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 41109 Dr. Wacker

Naturschutzgebiete, hier: das Torfmoor im Gemeindewald Weingarten.

Auf Antrag der Gemeinde Weingarten wird das Torfmoor im Gemeindewald Weingarten hiermit unter Naturschutz gestellt. Die Nutzung aus der Verpachtung der Jagd, Fischerei, Streu- und Lieschgewinnung behält sich der Gemeinderat Weingarten vor. Die genauen Grenzen des Naturschutzgebiets sind in eine Karte eingetragen, die bei der Badischen Landes-Naturschutzstelle niedergelegt ist.

Karlsruhe, den 29. September 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. E 135 Dr. Wacker

Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Trier.

An die Rektoren der drei Landeshochschulen und an die Leitungen der Höheren Lehranstalten.

Vom 27. bis 31. Oktober findet in Trier die 58. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner statt, die zum erstenmal unter Führung des Nationalsozialistischen Lehrerbunds steht. In Anbetracht der Bedeutung dieser Tagung kann den Lehrkräften der Hochschulen und Höheren Schulen, die an dieser Tagung teilnehmen wollen, der nötige Urlaub erteilt werden, soweit es der Unterrichtsbetrieb zuläßt.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
— Abteilung Kultus und Unterricht —

Nr. B 45742 In Vertretung
H. Allg. XIX. Frank

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Generaloberarzt a. D. Dr. Hans von Pezold zum Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Der nichtplanmäßige außerordentliche Professor Dr. Georg Stieler an der Universität Freiburg zum planmäßigen außerordentlichen Professor für Philosophie und Erziehungswissenschaft daselbst unter Verleihung der Amtsbezeichnung und der Akademischen Rechte eines ordentlichen Professors. — Privatdozent Dr.-Ing. Rudolf Weigel an der Technischen Hochschule Karlsruhe zum planmäßigen außerordentlichen Professor der Lichttechnik daselbst unter Verleihung der Amtsbezeichnung und der Akademischen Rechte eines ordentlichen Professors. — Finanzinspektor Friedrich Gier beim Akademischen Krankenhaus in Heidelberg zum Rechnungsrat. — Oberlehrer Ernst Eberhardt in Ihringen zum Schulrat beim Kreisschulamt Freiburg. — Hauptlehrer Emil Kunzmann in Freiburg zum Schulrat beim Stadtschulamt Freiburg. — Zu Hauptlehrern: Schulverwalter Wilhelm Kraft in Neckarzimmern — Lehrer Franz Maier in Zizenhausen — Schulverwalter Gustav Oberholzer in Ötlingen — Schulverwalter Kurt Schneider in Wilhelmsfeld — Schulverwalter Fritz Vogel in Schollbrunn — Lehrer Erich Weißer in Heidelberg zum Hauptlehrer in St Georgen, A. Villingen. — Zu Hauptlehrerinnen: die Lehrerinnen: Ida Curtaz, Elisabeth von Neuenstein, Paula Rauch und Berta Ströck in Heidelberg. — Handarbeitslehrerin Emma Grenacher in Steinen zur Handarbeitshauptlehrerin in Schopfheim.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Fortbildungsschulhauptlehrer Karl Trips in Lauf nach Bühl. — Die Hauptlehrer: Karl Autenrieth in Leopoldshafen, A. Karlsruhe, nach Gölshausen, A. Bretten — Heinrich Fath in Mannheim nach Weinheim — Friedrich Gantner in Stollhofen nach Sasbachwalden — Vinzenz Heizmann in Lehen nach Freudental — Wilhelm Himly in Hornberg

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

nach Gausbach — Georg Kuhn in Eschelbach nach Untergrombach — Hermann Lust in Blumberg nach Renchen — Wilhelm Owart in Weinheim nach Mannheim — Alfred Rohde in Mannheim nach Heidelberg — August Schmitt in Impfingen nach Untergrombach — Hans Schmolck in Dietlingen, A. Pforzheim, nach Hertingen — Adolf Trier in Schwetzingen nach Plankstadt — Otto Veit in Mambach nach Freiburg — Otto Winterer in Großweier nach St. Leon — Hermann Zimmer in Mundelfingen nach Katzenmoos.

Versetzt:

Oberlehrer Julius Witthopf in Osterburken als Hauptlehrer nach Ketsch.

Entlassen auf Ansuchen:

Professor Dr. Walther Löhlein, Direktor der Universitätsaugenklinik in Freiburg.

Zurückgesetzt auf Ansuchen unter Anerkennung des nationalen Opfersinns:

Hauptlehrerin Marie Beinert in Pforzheim.

Gestorben:

Hauptlehrer i. R. Ludwig Gomer in Mannheim am 16. September 1934. — Hauptlehrer i. R. Heinrich Henninger, zuletzt in Neckargemünd, am 29. September 1934. — Hauptlehrer Martin Haaf in Mosbach am 30. September 1934. — Studienrat Karl Minnig an der Handelsschule in Freiburg am 7. Oktober 1934. — Hauptlehrerin i. R. Helene Henrici in Weinheim am 8. Oktober 1934.

III. Stellenausschreiben.

An Grund- und Hauptschulen:

1. Allgemein:

Rektorstellen zur vorläufig kommissarischen Versehung in Durmersheim, A. Rastatt — Emmendingen. — Oberlehrerstelle in Ihringen, A. Freiburg.

2. Für Lehrer katholischen Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Adelhausen, A. Schopfheim — Assamstadt, A. Tauberbischofsheim — Heitersheim, A. Staufen — Hohentengen, A. Waldshut (wiederholt) — Hornberg, A. Wolfach — Impfingen, A. Tauberbischofsheim — Mundelfingen, A. Donaueschingen — Nenzingen, A. Stockach — Ottenhöfen, A. Bühl — Rohrberg, A. Schopfheim (wiederholt).

3. Für Lehrer evangelischen Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Eggenstein, A. Karlsruhe — Gondelsheim, A. Bretten — Heidelsheim, A. Bruchsal — Huchenfeld, A. Pforzheim — Sulzbach, A. Mosbach — Wenkheim, A. Tauberbischofsheim — Wilferdingen, A. Pforzheim.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

IV. Eingesandte Druckwerke und Lehrmittel.

A. Allgemein.

Fritz Nitschke: Deutscher Väterglaube im Spiegel von Sitte, Brauch und Märchen. Verlag von Heinrich Handel in Breslau.

Deutscher Bilderdienst. Zeitschrift für die Schule, herausgegeben von der Abteilung Wirtschaft und Recht im NSLB. (Bayr. Lehrerver.) Nürnberg W, Essenweinstraße 11/III. Monatsheft 80 Rpf.

Die Abteilung Wirtschaft und Recht im NSLB. (Reichsleitung) bringt unter dem Titel „Deutscher Bilderdienst" für die Schule eine in Kupfertiefdruck hergestellte Zeitschrift heraus. In großem Wechsel wird gezeigt: Die deutsche Landschaft, der deutsche Mensch, deutsches Volkstum, Stätten deutscher Arbeit, der deutsche Grenzraum, Deutschtum im Ausland, Heer, Marine, Flugwesen, Geschichte, Kunst, Handel, Technik, Verkehr, bildhafte Statistik usw.

Jedes Heft ist einer Idee unterstellt. Ein zeitgeschichtlicher Bildteil veranschaulicht im einzelnen Heft oder in geschlossener Nummer dokumentarisch die Großtaten des Dritten Reiches.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe